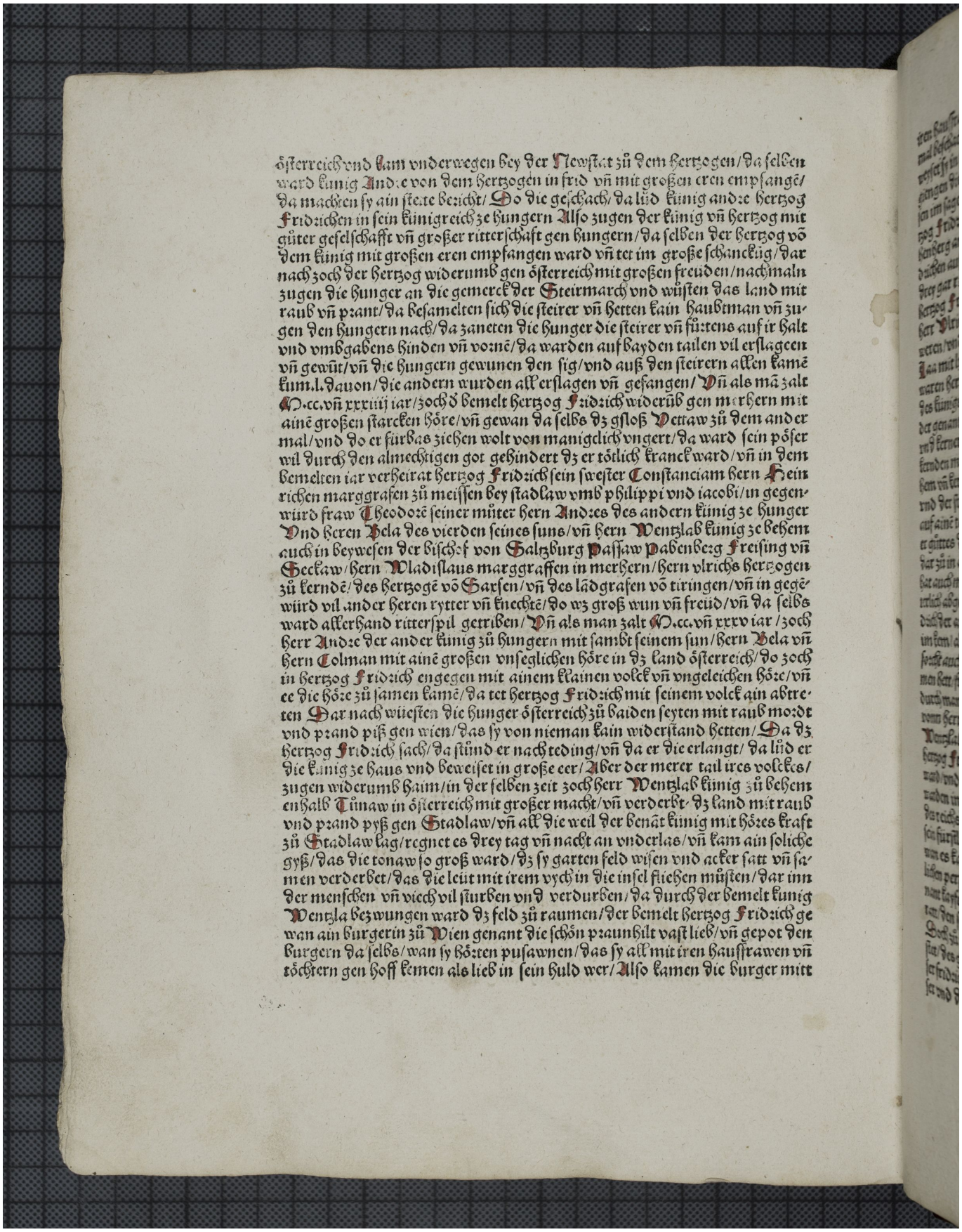
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=896
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



österreich vnd kam vnderwegen bey der Newstat zů dem hertzogen/ da selben ward künig Andre von dem hertzogen in frid vñ mit großen eren empfangē/ da machten sy ain stete bericht/ Do die geschach/ da lūd künig andre hertzog Fridrichen in sein künigreich ze hungern Also zugen der künig vñ hertzog mit güter geselschafft vñ großer ritterschaft gen hungern/ da selben der hertzog vō dem künig mit großen eren empfangen ward vñ tet im große schanckūg/ dar nach zoch der hertzog widerumb gen österreich mit großen freuden/ nachmals zugen die hunger an die gemerck der Steirmarch vnd wüsten das land mit raub vñ prant/ da besamelten sich die steirer vñ herten kain haubtman vñ zugen den hungern nach/ da zaneten die hunger die steirer vñ fürtens auf ir halt vnd vmbgabens hinden vñ vornē/ da warden auf bayden tailen vil erslageen vñ gewūt/ vñ die hungern gewunen den sig/ vnd auß den steirern allen kamē kum.l. dauon/ die andern wurden all erslagen vñ gefangen/ Vñ als mā zalt M.cc.vñ xxxiij iar/ zoch d bemelt hertzog Fridrich widerūb gen merhern mit ainē großen starcken höre/ vñ gewan da selbs vz gsloß Wetraw zů dem andermal/ vnd do er fürbas ziehen wolt von manigclich vngert/ da ward sein pöser wil durch den almechtigen got gehindert vz er tötlich kranck ward/ vñ in dem bemelten iar verheirat hertzog Fridrich sein swester Constanciam hern Heinrichen marggrafen zů meissen bey stadlaw vmb philippi vnd iacobi/ in gegenwürd fraw Theodorē seiner můter hern Andres des andern künig ze hunger Vnd heren Bela des vierden seines suns/ vñ hern Wentzlab künig ze behem auch in beywesen der bischof von Saltzburg Passaw Babenberg Freising vñ Seckaw/ hern Wladislaus marggraffen in merhern/ hern vlrichs hertzogen zů kerndē/ des hertzogē vō Sarsen/ vñ des lādgrafen vō türingen/ vñ in gegēwürd vil ander heren rytter vñ knechtē/ do wz groß wun vñ freūd/ vñ da selbs ward akerhand ritterspil getriben/ Vñ als man zalt M.cc.vñ xxxv iar/ zoch herr Andre der ander künig zů hungern mit sambt seinem sun/ hern Bela vñ hern Colman mit ainē großen vnseglichen höre in vz land österreich/ do zoch in hertzog Fridrich engegen mit ainem klainen volck vñ vngeleichen höre/ vñ ee die höre zů samen kamē/ da tet hertzog Fridrich mit seinem volck ain abtreten Dar nach wüesten die hunger österreich zů baiden seyten mit raub mordt vnd prand piß gen wien/ das sy von nieman kain widerstand hetten/ Da vz hertzog Fridrich sach/ da stünd er nach teding/ vñ da er die erlangt/ da lūd er die künig ze haus vnd beweiset in große eer/ Aber der merer tail ires volckes/ zugen widerumb haim/ in der selben zeit zoch herr Wentzlab künig zů behem enhalb Tūnaw in österreich mit großer macht/ vñ verderbt vz land mit raub vnd prand pyß gen Stadlaw/ vñ all die weil der benāt künig mit höres kraft zů Stadlaw lag/ regnet es drey tag vñ nacht an vnderlas/ vñ kam ain soliche gyß/ das die tonaw so groß ward/ vz sy garten feld wisen vnd acker satt vñ samen verderbet/ das die leūt mit irem vych in die insel fliehen müsten/ dar inn der menschen vñ viech vil sturben vnd verdurben/ da durch der bemelt künig Wentzla bezwungen ward vz feld zů raumen/ der bemelt hertzog Fridrich gewan ain burgerin zů Wien genant die schön praunhilt vast lieb/ vñ gepot den burgern da selbs/ wan sy hörten pusawnen/ das sy all mit iren hausfrawen vñ töchtern gen hoff kemen als lieb in sein huld wer/ Also kamen die burger mitt